

Laienspiel am Wotanstein

MADEN ■ Mit einer Posse um eine Bürgermeisterwahl haben die Madener Laienspieler „Die Wotansteiner“ am kommenden Wochenende Premiere. Die Samstage sind ausverkauft, für die Sonntage gibt es noch Karten.

SEITE 25

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 1994

25

NR. 27



In drei Tagen ist Premiere: Die Madener Laienspielgruppe Die Wotansteiner hat wieder ein Lustspiel einstudiert. Diesmal geht es um Verwicklungen beim Bürgermeister-Wahlkampf. (Foto:Limmeroth)

DIE WOTANSTEINER

Bürgermeister oder Penner?

Um politisch-persönliche Irrungen und sogar eine Entführung geht es in dem Lustspiel, das die Madener Laienspieler erstmals am kommenden Wochenende aufführen.

MADEN ■ Die Laienspieler vom Wotanstein bei Maden haben in den letzten Wochen nicht nur fleißig ihre Rollen einstudiert, sondern auch die gesamte Bühnendekoration in mühevoller Kleinarbeit erstellt und aufgebaut. Positive Randecke: Die gesamten notwendigen Möbelstücke wurden von einem Möbelgeschäft zur Verfügung gestellt.

Bei dem von Wilfried Reinhr geschriebenem Stück „Der Wahlk(r)ampf“ geht es um die Bürgermeisterwahl in einem kleinen Ort. Der amtierende Bürgermeister ist zwar amtsmüde, aber seine Frau will unbedingt „Frau Bürgermeister“ bleiben.

Aber auch die Opposition will unbedingt ihren Kandidaten durchbringen, entführt sogar den amtierenden Bürgermeister und lanciert einen Doppelgänger auf seinem Platz.

Er hat die Aufgabe, den echten Bürgermeister bei den Wählern unmöglich zu machen, so daß dieser keine Chancen für seine Wiederwahl hat. Dabei kommen die tollsten Verwicklungen zustande, zu-

mal der Doppelgänger ein einfülliger Mensch ist.

Für viel Aufregung und Gelächter sorgen auch die aufgeregte und schwerhörige Sekretärin und der trottelige Amtsdienner im Rathaus. Nach vielen turbulenten Szenen gibt es zu guter Letzt aber ein für alle Beteiligten schönes Happy-End.

Doppelrolle

Die schwierigste Aufgabe in dem Stück hat Marcus Hohmann zu bewältigen, der nicht nur den im Amt befindlichen Bürgermeister Wilhelm Haberkorn, sondern in einer Doppelrolle auch den Pennbruder spielt.

Weitere Darsteller sind Edel-

traud Wanke, Claudia Lenge-
mann, Uwe Siebert, Helga Suttner,
Reinhold Damm, Natalie Büchel,
Lars, Nicole und Annetregret Seeger.

Regie führt Angelika Horstmann, die auch als Souffleuse amtiert, das Bühnenbild wurde von Walter Theis entworfen, und für die Maske ist Sophie Wollrath zuständig.

Die Aufführungen finden am Samstag, 26., und Sonntag, 27.11., sowie am 3. und 4. Dezember 1994 jeweils um 19.30 Uhr im Saal der Gastwirtschaft Pfeiffer statt. Während die Samstagsvorstellungen schon ausverkauft sind, stehen für die Sonntage noch Karten zur Verfügung.

(zzh)